

# Seminar „Eltern behinderter Kinder“

## *Eine besondere Woche für besondere Kinder*

In der Woche vor Ostern hat wie in jedem Jahr das SWB-Seminar „Eltern behinderter Kinder“ in Duderstadt stattgefunden. Klingt recht akademisch, ist es aber nicht. Die Teilnehmer, Kinder wie Eltern, sind regelmäßig hellauf begeistert und können es kaum erwarten, sich im Herbst für das Seminar im Folgejahr anzumelden. Denn hier geht es nicht um einmalige Wissensvermittlung. Hier geht es um viel mehr.

### ***Was passiert in Duderstadt?***

In einer schönen Unterkunft in der Familienferienstätte des Kolpingwerks treffen jedes Jahr zwölf Eltern mit ihren Kindern auf ein eingespieltes Team aus zwei Seminarleiterinnen (Psychologin, Körpertherapeutin) sowie einigen Betreuern für die Kinder.

Während die behinderten Kinder und auch ihre nicht-behinderten Geschwister kompetent und engagiert betreut werden, können sich die Eltern ungestört und ohne Sorge um das Wohl ihrer Kinder der „Schule“ widmen, wie die Seminar-Sitzungen genannt werden. Wer's nicht glaubt, das Abgeben der Kinder klappt: die Betreuer werden von den Kindern „geliebt“ – selbst beim Essen können die Erwachsenen mal ganz unter sich sein.

In der Schule steht dann zumeist Gruppenarbeit an. Es geht um die Themen, die die Teilnehmer mitgebracht haben, seien es z. B. allgemein die chronische Überforderung oder der Austausch unter Seinesgleichen oder ganz konkret Fragen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Unterbringung in einem Heim und dem damit zusammenhängenden, teils vollständigen Wechsel des Lebensinhalts zumindest eines Elternteils. Immer wieder wird auch die Thematik der nicht-behinderten Geschwisterkinder aufgegriffen, die in Familien mit behinderten Kindern oft zu kurz kommen.

Neben Einzel- und Gruppen-Gesprächen stehen Rollenspiele und Fitmach-Übungen auf der Tagesordnung. Dabei werden die Inhalte ganz wesentlich von den Teilnehmern mitbestimmt, denn ein Ziel der Woche ist es, mal wieder zu sich zu kommen, einmal etwas von der permanenten Verantwortung für das eigene, behinderte Kind entlastet zu werden. Um diesem Ziel gerecht zu werden, wird Kinderbetreuung fast rund um die Uhr angeboten – für jeden so, wie er es für sich braucht.

Am Ende der Woche erhalten die Eltern von den Betreuern eine Rückmeldung über ihre Kinder. Neue Sichtweisen auf das eigene Kind sind hier garantiert.



### ***Und was sagen die Teilnehmer?***

„Jede Entwicklungsstufe von Kindern geht mit neuen Anforderungen der Eltern an den Umgang mit den Kindern einher. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern, die mit ihren behinderten Kindern diese Entwicklungsstufe schon durchlaufen (überstanden) haben, ist von daher überaus hilfreich. Das Sozialwerk hat durch dieses Seminar einen äußeren Rahmen geschaffen, in dem aufkommende Fragen erörtert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden können. Durch die einfühlsame Seminarleitung wird jedes Jahr aufs Neue ein Rahmen

der Offenheit und Vertrautheit hergestellt, durch welchen die oft sehr persönlichen und sensiblen Themen erst erörtert werden können.“

„Das diesjährige Seminar war wieder sehr aufschlussreich. Obwohl unsere Kinder alle unterschiedlich behindert sind, haben wir Eltern immer wieder sehr viele ähnliche Probleme. Die Seminarwoche bietet uns die Gelegenheit, uns immer wieder neu auszutauschen und von den Erfahrungen, Informationen und Anregungen zu lernen.“

Dabei nimmt das Seminar bei vielen schon einen festen Stammpplatz in der Termingestaltung ein: „Einerseits ist es ein ungeduldig erwarteter Ruheanker; andererseits bietet es die Möglichkeit, die innerhalb eines Jahres aufgekeimten Konflikte und Probleme einmal außerhalb der Familienstruktur und mit Gruppenunterstützung zu erkennen und anzugehen. Damit ist es uns eine wichtige und notwendige Hilfe.“

Eine notwendige Hilfe, die zudem in einem optimalem Umfeld geboten wird: „Ich kann mich fallen lassen, kann Themen, die mich belasten, ansprechen und werde dabei doch immer gehalten und aufgefangen. Gerade die Intensität der Seminararbeit, die Diskussion mit anderen Eltern, beeindruckte mich auch dieses Jahr sehr.“

Und der positive Effekt hält an: „Im Seminar fand ich auch dieses Jahr wieder Unterstützung und Hilfe, die mich über Wochen danach noch trägt.“

Folge des einerseits hochprofessionell, andererseits sehr persönlichen Seminars ist, dass nahezu alle Teilnehmer den Wunsch äußern, im nächsten oder übernächsten Jahr erneut teilzunehmen. Kann es ein größeres Lob geben?



### **Fazit**

Wir können das Sozialwerk nur beglückwünschen zu einem solch außergewöhnlichen Angebot und hoffen, dass dieses Seminar weiterhin hilft, die Schwierigkeiten von Eltern mit behinderten Kindern zumindest für einige Tage im Jahr zu minimieren.

Ich kann nur alle Eltern, die behinderte Kinder in der Familie betreuen, ermuntern, die Chance zu ergreifen und sich rechtzeitig zu dem Seminar anzumelden. Kraft schöpfen ist möglich und wird einem dort so leicht gemacht.

(zusammengestellt von Timo Hauschild, mit Beiträgen von Marianne Arnold, Birgit Bäsch, Veronika Bohnsack und Gerhard Mees)